



Protokoll

Einwohnergemeindeversammlung von Dienstag, 14. Juni 2011

in der Kleinen Turnhalle

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Anwesend:	Ressort
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürger- gemeinde, Landschaftspflege, Feuerwehr
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Koch Fritz	Unterhalt, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vögtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Brander Christine	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche
Thommen Beat, Protokoll	Gemeindeverwalter
Schäublin Andrea	Finanzverwalterin

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner zur zweiten Einwohnergemeindeversammlung in diesem Jahr. Von der Presse ist niemand anwesend.

Anwesend: 22 Personen
Stimmzähler: Albert Müller

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt die Traktandenliste vor.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde- versammlung vom 15. Februar 2011

Gemeindeverwalter Beat Thommen verliest die Beschlüsse der Einwohnergemeinde-
versammlung vom 15. Februar 2011.

Wortmeldungen keine

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das
Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Februar 2011.

Traktandum 2 Genehmigungsantrag Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert die Jahresrechnung 2010 anhand von Folien. Die Rechnung 2010 schliesst bei Aufwendungen von Fr. 6'693'413.79 und Einnahmen von Fr. 6'725'083.97 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'670.18 (Budget 2010: Aufwandüberschuss Fr. 9'610.—). Das gute Ergebnis ist einerseits auf Einsparungen und Nicht-Ausführung von budgetierten Positionen zurückzuführen, andererseits vor allem durch höhere Steuereinnahmen (Juristische Personen). Die Steuereinnahmen der Natürlichen Personen laufendes Jahr und Vorjahre fielen um Fr. 317'475.50 höher aus als budgetiert, bei den Juristischen Personen stiegen die Erträge gar um Fr. 855'454.65, wobei die Steigerung in diesem Ausmass mit grosser Wahrscheinlichkeit einmalig ist. Auch der Finanzausgleich fiel um Fr. 331'173.— höher aus. Aufgrund der hohen Steuereinnahmen muss in den drei folgenden Jahren mit einem tieferen Finanzausgleich gerechnet werden. Gleichzeitig stehen auch politische Diskussionen im Raum, um die aktuelle und erstmalig angewendete Berechnung des Finanzausgleichs wieder zu verändern.

Abschreibungen und Einlagen in Sonderfinanzierungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen betragen Fr. 215'817.36 (2009: Fr. 227'741.80). Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses hat der Gemeinderat beschlossen, folgende zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen:

zusätzliche Abschreibungen Gemeindehaus	Fr.	500'002.90
zusätzliche Abschreibungen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	Fr.	38'736.—
zusätzliche Abschreibungen Schulanlage Eien	Fr.	70'036.55
zusätzliche Abschreibungen Holzschnitzel-Wärmeverbund	Fr.	500'000.—
zusätzliche Abschreibungen Planwerke	Fr.	22'080.30
zusätzliche Abschreibung Wohnhaus Rebgasse 16	Fr.	60'000.—

Gesamttotal zusätzliche Abschreibung Fr. **1'190'855.75**

Die gesamten Abschreibungen belaufen sich somit auf Fr. 1'406'673.11 (2009: Fr. 327'741.80).

Wasser-, Kanalisations-, Abfall- und Fernwärmekasse

Die Wasser-, Kanalisations- und Abfallkasse gelten als Spezialfinanzierungen und müssen jeweils per Ende Jahr ausgeglichen werden. Eventuelle Überschüsse werden der Sonderfinanzierung gutgeschrieben, Mehraufwendungen der Sonderfinanzierung belastet, resp. durch die Einwohnerkasse bevorschusst. Die Wasserkasse hat mit einem Mehraufwand von Fr. 6'751.89, (Budget 2010: Mehraufwand Fr. 25'100.—) abgeschlossen. Dies ist auf den Wasserankauf der Wasseraufbereitung Reigoldswil-Ziefen (WRZ) und auf den höheren Aufwand im Leitungsnetz zurückzuführen. Der Wasserankaufspreis beträgt Fr. 1.735 pro m³.

Die Kanalisationskasse hat mit einem Mehrertrag von Fr. 33'061.78 (Budget 2010: Mehrertrag von Fr. 17'100.—) abgeschlossen.

Die Abfallkasse weist einen Überschuss von Fr. 11'956.90 (Budget 2010: Mehrertrag bzw. Mehraufwand 0) auf.

Rechnungsergebnis

Das Ergebnis der Rechnung 2010 zeigt, dass sich die Finanzen der Gemeinde Ziefen in einem gesunden Gleichgewicht befinden.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit den finanziellen Ressourcen sorgfältig umgegangen werden muss. Daher ist der Fokus bei den Investitionen in nächster Zeit auf Erschliessungsprojekte (Voreich, Hofmatt und Hintermatt) und das Dorfmuseum gelegt. Der Gemeinderat freut sich, dass auch im Jahr 2010 erneut ein positives Rechnungsergebnis erzielt werden konnte. Die Diskussionen zum Finanzausgleich zeigen aber, dass in naher Zukunft diese Erträge vermutlich tiefer ausfallen könnten.

Bericht der RGPK zur Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde

RGPK-Mitglied Walter Steiner verliest den Revisorenbericht der Rechnung 2010 und empfiehlt im Namen der RGPK der Rechnung 2010 zuzustimmen.

Wortmeldungen:

Markus Ott: Warum werden 75 Rappen abgeschrieben?

Markus Gutknecht: Da auf dem Restwert abgeschrieben wird, entstehen Werte mit 75 Rappen. Diese werden jetzt eliminiert.

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde Ziefen mit den zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 1'190'855.75.

Traktandum 3 Teilrevision des Personalreglements

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert das Traktandum.

Ausgangslage

Das Personalreglement der Gemeinde Ziefen stützt sich in den meisten Belangen auf das Personalrecht des Kantons Basel-Landschaft. So wird auch jeweils die Höhe des Teuerungsausgleiches übernommen, resp. auch darauf verzichtet, sofern dies der Landrat beschliesst.

Im vorliegenden Fall hat die Regierung dem Landrat eine fünfte Ferienwoche unter gleichzeitigem Verzicht auf die Ausrichtung des Teuerungsausgleiches für das Jahr 2011 beantragt, was vom Landrat in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2010 gutgeheissen wurde.

In der Zwischenzeit sind viele Gemeinden daran, diese Ferienregelung zu übernehmen bzw. haben sie schon übernommen.

Erwägungen

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die Ferienregelung für die Mitarbeitenden unserer Gemeinde ebenfalls angepasst werden soll, da für das Jahr 2011 die Teuerung analog dem Kanton nicht angepasst wurde. Im Gegensatz zum Kanton verzichtet die Gemeinde auf eine schrittweise Einführung der neuen Ferienregelung in zwei Jahren (2011 und 2012), sondern macht nur einen Schritt per 1. Januar 2012. Analog dem Beschluss des Landrates soll § 27 des Personalreglements der Einwohnergemeinde Ziefen wie folgt geändert werden:

Personalreglement vom 25. September 2007	Änderungen
¹ Der Ferienanspruch wird nach dem Kalenderjahr berechnet. Erfolgt der Ein- oder Austritt während des Jahres, so bemisst sich der Ferienanspruch nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses.	¹ Der Ferienanspruch wird nach dem Kalenderjahr berechnet. Erfolgt der Ein- oder Austritt während des Jahres, so bemisst sich der Ferienanspruch nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses.
² Die Mitarbeitenden haben Anspruch auf folgende bezahlte Ferien pro Jahr:	² Die Mitarbeitenden haben Anspruch auf folgende bezahlte Ferien pro Jahr:
a) bis zum vollendeten 20. Altersjahr (Art. 329a OR) 5 Wochen	
b) bis und mit dem Kalenderjahr, in welchem das 49. Altersjahr vollendet wird 4 Wochen	a) bis und mit dem Kalenderjahr, in welchem das 49. Altersjahr vollendet wird 25 Arbeitstage
c) von Beginn des Kalenderjahres, in welchem das 50. Altersjahr vollendet wird 5 Wochen	b) von Beginn des Kalenderjahres, in welchem das 50. Altersjahr vollendet wird 27 Arbeitstage
d) Von Beginn des Kalenderjahres an, in welchem das 60. Altersjahr vollendet wird 6 Wochen	c) Von Beginn des Kalenderjahres an, in welchem das 60. Altersjahr vollendet wird 30 Arbeitstage
Bei unbezahltem Urlaub wird die jährliche Ferienberechtigung pro rata temporis um die Dauer des unbezahlten Urlaubs gekürzt.	Bei unbezahltem Urlaub wird die jährliche Ferienberechtigung pro rata temporis um die Dauer des unbezahlten Urlaubs gekürzt.

Die Teilrevision soll kostenneutral erfolgen.

Wortmeldungen:

Walter Steiner: Wenn ein Feiertag in die Ferien fällt, dann kann dieser nachbezogen werden?

Markus Gutknecht: Dem ist so. Das war bei der bisherigen Regelung schon so.

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Teilrevision von § 27 des Personalreglementes der Gemeinde Ziefen (Ferienanspruch) vom 25. September 2007.

Traktandum 4 Kenntnisnahme WRZ-Rechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 weist einen Betriebsaufwand von Fr. 382'991.— (Vorjahr Fr. 371'356.02) auf.

Ziefen	Kosten Wasserbezug	Verbrauch in m³	Kosten Wasserbezug pro m³ WRZ
2005:	Fr. 107'797.95	81'729	Fr. 1.259
2006:	Fr. 123'624.40	99'224	Fr. 1.233
2007:	Fr. 142'426.25	96'162	Fr. 1.462
2008:	Fr. 161'013.55	101'983	Fr. 1.556
2009:	Fr. 165'235.80	104'555	Fr. 1.557
2010:	Fr. 175'452.35	99'793	Fr. 1.735

Die WRZ-Rechnung wurde durch die Betriebskommission der WRZ genehmigt und durch die Kontrollstelle der WRZ (je ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Reigoldswil und Ziefen) geprüft.

Traktandum 5 Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht der RGPK für das Jahr 2010

Gemäss § 102a Abs. 1 des Gemeindegesetzes erstattet die Geschäftsprüfungskommission der Gemeindeversammlung im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

Traktandum 6 Kenntnisnahme Prüfungsberichte Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu abgeschlossenen Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV) Kreditvorlage vom 20. Juni 2005 von Fr. 100'000.— für die Schliessanlage Gemeindeliegenschaften Kreditvorlage vom 8. Juni 2010 von Fr. 130'000.— für den Ersatz Wasserleitung Abschnitt Einmündung Steinenbühl – Hauptstrasse 29

Die von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigten Kreditvorlagen werden bei Vorliegen der Schlussabrechnung jeweils von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geprüft. Diese Prüfungsberichte werden der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt, da sie die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt hat. Dies soll auch die Transparenz erhöhen. Zusätzlich werden die Abweichungen eines Kredits zur Schlussabrechnung im monatlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ziefen publiziert.

Traktandum 7 Verschiedenes

Wortmeldungen

keine

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident schliesst die Einwohnergemeindeversammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro ein. Er bedankt sich bei René und Christine Gerber für den Apéro.

Beat Thommen
Protokoll

Markus Gutknecht
Vorsitz